

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	31 (1958)
<b>Heft:</b>	7
<b>Artikel:</b>	Il 1958 anno delle donne Svizzere
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-773644">https://doi.org/10.5169/seals-773644</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

In der Halle «Verkehr» der SAFFA zeigen die drei größten öffentlichen Verkehrsunternehmen, SBB, PTT und Swissair, die Bedeutung der Leistungen ihrer weiblichen Arbeitskräfte.

IM DIENSTE DER PTT stehen über 7200 Frauen, auf dem Lande und in der Stadt, in Betrieb und Verwaltung. Großzeichnungen und eine bebilderte Drehwand sind den Gehilfinnen im Betrieb gewidmet und den Posthalterinnen (deren es über 750 gibt). Im zweiten Teil dieser Drehwand zeigen Bilder die weibliche Arbeit in den Spezialdiensten von Telefon, Telegraf und Radio sowie als Neuigkeit den Dienst der Alpenposten-Hostess. – Ein weiterer Teil ist dem «Postfräulein» im vielfältigen Betrieb gewidmet. – Ein Standardarbeitsplatz in einem Postscheckamt wird im Original gezeigt. Im Postscheckdienst sind über 1200 Gehilfinnen tätig.

Die Telefonistinnen sind an der Arbeit zu sehen. Die Hauszentrale der SAFFA in der Halle «Verkehr» ist *jedermann zugänglich*; Fernamts-, Auskunfts-, und Aufsichtstelefonistinnen sind dort tätig. Eine blinde Telefonistin besorgt einen Spezialvermittlerschrank. An einer «Bar» stehen den Besuchern der Halle Apparate mit Anschluß an einige Dienstnummern zur Verfügung. An

zwei Fernschreibern sind Telegrafistinnen tätig. Grafisch dargestellt sind die Angaben über Anstellung und Ausbildung von Betriebsgehilfinnen der PTT, soziale Institutionen, Auskunfts-dienst Nr. 11 u. a. – Die PTT beschäftigt heute doppelt so viele weibliche Arbeitskräfte wie 1958; sie bietet nach Möglichkeit auch körperlich Behinderten Arbeitsgelegenheiten.

DIE SWISSAIR. Der Ausstellungsraum unserer nationalen Luftfahrtgesellschaft in der Halle «Verkehr» zeigt die Form einer vom Flugzeugrumpf inspirierten Konstruktion und steht leicht erhöht. Man erreicht ihn über eine «Flugzeug-treppe». Die SWISSAIR beschäftigte 1947 158 weibliche Arbeitskräfte (14 %), 1957 waren es bereits 1000 (24 % des gesamten Personals). Text, Bild und Gegenstände verweisen auf die Tätigkeit vor allem der Air-Ground-Hostess, der Schalter- und der Reservations-Angestellten, doch kommen auch andere Frauenberufe (z. B. Tele-xistin) zur Darstellung. Ein Streckennetz der SWISSAIR und viele farbige Bilder zeigen Gegen- den, die vor allem die Air-Hostess, aber auch andere weibliche Angestellte der SWISSAIR durch ihren Beruf kennen lernen können.

Eine Treppe führt zu den BUNDESBAHNEN. Auch die SBB bieten der weiblichen Arbeitskraft viele interessante Möglichkeiten. Die Barrierenwärterin ist der Inbegriff von Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit (Originaldienstplan liegt auf), die Gehilfin des Oberbahnharzes ist eine wertvolle «stille Helferin». Die Haltestellenvorsteherin leistet gleich ihren männlichen Stationskollegen eine vielseitige Arbeit (Abfertigung von Verlade-gut, Billettverkauf, oft sogar Bedienung der Streckenblocks).

Farbtransparente in Wagenfenstern zeigen die Frau in verschiedenartigem Einsatz beim ad-ministrativen Dienst sowie in der neuesten Basler Platzreservierungszentrale für die TEE-Züge. Die «Rottenköchin» lernt man bei ihrer Arbeit im «Rottenwagen» kennen. Sie sorgt bekanntlich für die Verpflegung der auf offener Strecke beschäftigten Arbeiter.

In der täglichen Arbeit stehen alle drei Verkehrs-betriebe in steter Tuchfühlung. Sie haben sich daher auch in der Halle «Verkehr» zusammen- geschlossen, um vor dem gesamten Volk die in ihren Diensten stehenden Frauen zu ehren und ihnen zu danken.

## IL 1958 ANNO DELLE DONNE SVIZZERE

Un anno significante, davvero, in ispecie per le Svizzere. Esse avranno infatti la loro esposizione: la SAFFA sulle rive del lago di Zurigo. Preparata con amorosa cura, realizzata con garbo e brio, essa ci farà conoscere le prestazioni professionali, il lavoro e la vita delle donne svizzere. Architette delle nuove scuole e giovanili grafiche esprimono attraverso costruzioni moderne idee originali. La SAFFA apre i battenti il 17 luglio, e tutto fa prevedere che i suoi padiglioni, le sue tende, i suoi giardini attireranno per due mesi donne da tutto il mondo.

Le Svizzere attendono con gioia le loro sorelle, le invitano a venire in Svizzera, sole, in gruppi, con marito e figli, con nonna e zie, a seconda dei desideri e delle possibilità. Vogliono venire loro incontro con la calda, cordiale ospitalità che è una vecchia tradizione elvetica.

La Svizzera si presenterà in abito festivo, lieta di potere offrire entro i suoi confini pace, letizia e una splendida natura. Villaggi civettuoli, valli fiorenti, cime nevose, città pulsanti di vita riunite con sorprendente varietà su una superficie esigua, un folclore genuino, arte antica e nuova, competizioni sportive, svaghi e non da ultimo i godimenti della mensa: tutto è pronto per accogliere le ospiti per una sosta che rinvigorisca e stimoli intelletto, animo e fisico.

Beninteso, le Svizzere sperano vivamente che si visiti a fondo la loro SAFFA. Onore al merito. Inoltre esse augurano agli ospiti della loro patria distensione dalle fatiche della vita quotidiana, sole e ferie gioconde, tutto ciò che la gente invoca nostalgicamente durante l'inverno e dà contenuto ai suoi sogni.

Alla SAFFA le Svizzere vorrebbero incontrare le loro sorelle dei paesi vicini e lontani per stabilire con esse – nell'anno delle donne – un contatto umano.